

		<ul style="list-style-type: none"> • eine kurze einfache Postkarte schreiben. <p><u>Die Studierenden können nach der Teilnahme an einem Kurs mit Zielniveau A2:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zum interkulturellen Austausch beitragen, indem sie in einfachen Worten jdn. bitten, etwas zu erklären oder etwas Gesagtes genauer zu erläutern. Sie können mit einem beschränkten sprachlichen Repertoire Zustimmung, Einladungen, Dank etc. ausdrücken. • Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). • sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. • mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. • einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Sie können einen einfachen persönlichen Brief schreiben, z.B. um sich für etwas zu bedanken. • kurze, einfache Texte lesen und verstehen, die einen sehr frequenten Wortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten.
6.	Inhalte	<p>Die erste Lehrveranstaltung des Moduls, das sog. Propädeutikum, hat zum Ziel, die internationalen Programmstudierenden sprachlich und kulturell auf ihren Aufenthalt an einer deutschen Hochschule vorzubereiten. Das Propädeutikum wird im Rahmen des sog. Smoother-Start-Programms für neu ankommende internationale Studierende angeboten und umfasst neben einem Deutschkurs ein interkulturelles Training, das für Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen auf Englisch angeboten wird.</p> <p>Im Interkulturellen Training werden neben verschiedenen Modellen, wie Kulturen verstanden werden können, auch Entstehung und Aufbrechen von Stereotypen und Vorurteilen thematisiert. Mögliche Themenkomplexe, die erarbeitet werden, sind: Umgang mit Zeit, Lehr- und Lernkulturen, kulturelle Missverständnisse, Tabuthemen und Kulturschock.</p> <p>Der Sprachunterricht im Propädeutikum findet nach Ablegen eines Einstufungstests in verschiedenen Gruppen mit vergleichbaren Ausgangsniveaus statt. Die genauen Ziele (Zielniveau A1 oder A2) und Inhalte des Moduls für Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen werden nach dem Einstufungstest festgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Themen orientieren sich an Situationen bzw. Sprach-handlungen (z.B. sich vorstellen, ein Formular ausfüllen, sich verabreden, den

		<p>Tagesablauf beschreiben, einkaufen, ein Zimmer buchen, einen Weg beschreiben, im Restaurant bestellen und reklamieren etc.), die Austauschstudierende für die Bewältigung ihres Alltags in Deutschland unmittelbar benötigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen: Abhängig vom Zielniveau des Kurses werden die wichtigsten Grundstrukturen der deutschen Sprache erarbeitet (A1) bzw. wiederholt und vertieft (A2): Nominalphrasen im Satz (Deklination, syntaktische Funktion), Konjugation regelmäßiger, unregelmäßiger und gemischter Verben sowie von Modal-Verben, Tempora (Präsens, Perfekt, Präteritum), Wortstellung in Aussage- und Fragesätzen sowie in Nebensätzen, einfache Konnektoren (<i>und, oder, aber, denn</i> etc.); kausale, konditionale und temporale Nebensätze, Komparation (Komparativ, Superlativ) und Vergleichssätze. • Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Anrede- und Höflichkeitsformen (Formen der Begrüßung, Siezen und Duzen, höfliche Fragen und Bitten), Vermittlung von landeskundlichen Kenntnissen über die deutschsprachigen Länder (D-A-CH). <p>Im Modul werden die Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben anwendungsbezogen geübt, mit dem Ziel sich in der Interaktion mit Muttersprachler*innen auf einfache Art verständigen zu können (z.B. im Rahmen eines studienbezogenen Auslandsaufenthalts). Dabei spielt das unmittelbare Feedback der Lehrperson zu den sprachlichen Äußerungen und Produkten der Studierenden wie auch das Feedback anderer Lernender (Peer-Feedback) eine wesentliche Rolle für das Erreichen der Kompetenzziele. Daher ist eine regelmäßige aktive Teilnahme in diesem Modul unabdingbar.</p>
7.	Ausgewählte Literatur	Im Deutschkurs wird mit einem aktuellen Lehrwerk gearbeitet, z.B. Evan S/ Pude A/ Specht F (2012) Menschen A1. Ismaning: Hueber. oder Habersack C/ Pude A/ Specht F(2013) Menschen A2. Ismaning: Hueber.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	Idf012.1 Propädeutikum: Deutschkurs (SE) (2 SWS) mit Interkulturellem Training (Tutorium) (1 SWS) (4 CP) Idf012.2 Deutsch als Fremdsprache (A1/A2) (SE) (4 SWS) (6 CP)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	<p>Für die Teilnahme am Modul werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Für Studierende mit Vorkenntnissen ist die Teilnahme an einem Deutsch-Einstufungstest jedoch obligatorisch, um Lerngruppen mit vergleichbaren Vorkenntnissen bilden zu können (vgl. PO für den studienübergreifenden Profilierungsbereich §5 Abs.1).</p> <p>Eine Teilnahme von Studierenden, die Deutsch als Erst- oder Zweitsprache (Familien-/Herkunftssprache) sprechen, ist ausgeschlossen (vgl. § 5 Abs. 2 der Prüfungsordnung für den Studiengangübergreifenden Profilierungsbereich).</p>
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/	Winter-/Sommersemester

	empfohlenes Fachsemester	
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Sprachprüfung
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 100 Arbeitsstunden insgesamt: 300 (inkl. 2 Std. Einstufungstest)
		Selbststudium: 200 Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Austauschprogramme für internationale Studierende
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Voraussichtliche Teilnahmebegrenzungen: Maximal 25 Teilnehmer/innen. Studierende, die einen Bachelor- oder Masterabschluss an der Universität Vechta anstreben, können in diesem Modul keine <i>Credit Points</i> für den Profilierungsbereich erwerben.